

Hygienekonzept des Düsseldorfer TonArt e.V.

Stand: 25.08.2020

1. Einleitung

Das Hygienekonzept wurde erstellt, um den allgemeinen Bestimmungen des Landes NRW und des Bundes sowie den Vorgaben des Vermieters unseres Probenraums zu genügen. Da das Hygienekonzept den Teilnehmern als Entscheidungshilfe dient, ob sie an Proben teilnehmen, ist es sehr wichtig, dass sich alle Teilnehmer an das Konzept halten. Nur dann ist gewährleistet, dass jeder Teilnehmer weiß, worauf er sich einlässt.

Anm.: Der Einfachheit halber wird das geschlechtsneutrale Wort „Teilnehmer“ verwendet, obwohl es grammatikalisch maskulin ist.

2. Allgemeine Hygieneregeln

- a. Hände regelmäßig waschen bzw. desinfizieren.
- b. Die Nies- und Hust-Etikette ist zu beachten. (Niesen und husten in die Ellenbeuge)
- c. Nicht ins Gesicht fassen
- d. Wann immer möglich mindestens 1,5 m Abstand halten!
- e. Auch mit Abstand und berührungslos begrüßen, also ohne Händeschütteln o.ä.
- f. Die Benutzung der Corona WarnApp wird empfohlen.

3. Probenteilnahme und Probenvorbereitung

- a. Die Probenteilnahme ist freiwillig und erfolgt auf eigene Gefahr.
- b. Die Probenteilnahme wird von unserer Dirigentin über E-Mails organisiert. Das genaue Verfahren wird den Mitgliedern via E-Mail mitgeteilt. Damit wird gewährleistet, dass die maximale Anzahl an Personen, die wegen der Raumgröße und -beschaffenheit an der Probe teilnehmen dürfen, nicht überschritten wird.
- c. Die maximale Anzahl an Probenteilnehmern wird nie die Raumgröße in $m^2 / 7$ überschreiten. Darüber hinaus sind ein Aufbau der Stühle nach den Abstandsregeln (s.u.) und ausreichend Platz für das Auspacken der Instrumente, insbes. der Celli, deren Kästen nicht am Platz stehen können, zu berücksichtigen.
Dies bedeutet für den Probenraum an der Adlerstr. (ca. 180 qm) vorerst eine max. Teilnehmerzahl von 20.
- d. Mitglieder mit Symptomen und ohne Covid-19-Test sowie Mitglieder mit positivem Covid-19-Test bleiben zu Hause.
- e. Unsere Dirigentin führt eine Teilnehmerliste sowie einen Sitzplan für jede Probe. Da die Teilnehmer bei jeder Probe unterschiedlich sind, gibt es keine festen Sitzplätze.
- f. Sollte es im Zeitraum von 14 Tagen nach einer Probenteilnahme zu einem positiven Covid-19-Test kommen, ist der Vorstand unverzüglich zu informieren. Als weitere Maßnahme werden dann alle Mitglieder, die in der 14-Tages-Frist mit dem betreffenden Mitglied zusammen an einer Probe teilgenommen haben, informiert. Ferner werden die Proben für weitere 14 Tage ausgesetzt.
- g. Jeder Teilnehmer bringt sein Instrument mit allem Zubehör, Noten, Notenständer, Bleistift und einen Mund-Nasenschutz mit.

- h. Die Stühle und das Dirigentenpodest werden vor Eintritt der Teilnehmer von 2-3 Personen, die von unserer Dirigentin benannt werden, unter Beachtung der Abstandsregel mit Handschuhen aufgestellt. Dabei ist zu beachten, dass der Stuhlabstand bei den Streichern mind. 1,5 m und bei den Bläsern mind. 2 m beträgt. Vor den Flöten ist ein Mindestabstand von 3 m einzuhalten. Die Dirigentin hält ebenfalls 2 m Abstand. Zur Erleichterung des Aufbaus werden nach Rücksprache mit unserem Vermieter kleine Klebepunkte auf dem Boden angebracht.

4. Probenablauf

- a. Die Mitglieder halten im Gebäude durchgehend 1,5 m Abstand und gehen in allen Gängen auf der rechten Seite. Eingänge zum Gebäude und zu Räumen sind nacheinander mit 1,5 m Mindestabstand zu durchschreiten.
- b. Im Gebäude gilt „Maskenpflicht“. Der Mund-Nasenschutz ist vorschriftsmäßig zu tragen, d.h. er bedeckt Mund und Nase und liegt möglichst eng an. Der Mund-Nasenschutz darf nur auf dem eigenen Platz abgenommen werden. Wer aus medizinischen Gründen keinen Mund-Nasenschutz tragen darf oder muss, verhält sich entsprechend vorsichtig.
- c. Private Gespräche vor und nach der Probe sowie in der Pause sollten möglichst draußen, unter freiem Himmel mit ausreichend Abstand stattfinden. In Innenräumen auch während der Probe sollte leise gesprochen werden, da der Aerosolausstoß bei lautem Sprechen besonders groß und weitreichend ist.
- d. Bläser verwenden, soweit möglich, Tücher über dem Schalltrichter. Beim Säubern der Instrumente ist der Abstand zum Nachbarn besonders zu beachten. Das Ausblasen von Blasinstrumenten ist zu unterlassen. Kondenswasser wird mit Einmaltüchern aufgefangen und diese anschließend entsorgt. Danach sollten die Hände gewaschen / desinfiziert werden. Holzblasinstrumente werden regelmäßig durchgewischt.
- e. Jeder Teilnehmer bringt sein eigenes Instrument mit allem Zubehör, die eigenen Noten und einen eigenen Notenständer mit Bleistift mit. Es werden keine Gegenstände, gleich welcher Art, ausgetauscht.
- f. Jeder Teilnehmer bringt Desinfektionsmittel mit und verwendet dieses angemessen.
- g. Die Stühle sind nach Möglichkeit nicht mit Hautkontakt zu berühren oder ggf. nach Benutzung entsprechend zu desinfizieren.
- h. Der Probenraum wird im Rahmen der örtlichen technischen und organisatorischen Möglichkeiten regelmäßig oder ständig quergelüftet. Ist ein ständiges Querlüften nicht möglich, so ist in angemessenen Abständen (30 - 60 Min.) eine Pause mit Querlüften einzulegen.
- i. Bei einem engen Zugang zu den Toiletten ist auf den Mindestabstand zu achten.
- j. Am Ende einer Probe sind die Instrumente am Platz zu verstauen, der Mund-Nasenschutz ist aufzusetzen und der Raum unter Einhaltung der Abstandsregel zu verlassen. Anschließend werden die Stühle und das Dirigentenpodest von 2-3 Personen unter Einhaltung der Abstandsregeln mit Handschuhen wieder fortgeräumt. Verwendete Tür- und Fenstergriffe sind zu desinfizieren.

Der Vorstand (vorstand@ta-d.de)